

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 12. September 2016 08:15

Morgen!

Ich kenne die von Anja82 beschriebenen (auferlegten) Essgewohnheiten eines Schülers ebenfalls. Die Reste des gestrigen Lieferdienstes wurden da mal schnell eingepackt, Cheeseburger, YamYam... Vor allen Dingen sollte man in so einem Fall mit den Eltern sprechen und ihnen deutlich machen, dass diese Nahrung nicht unbedingt die Konzentration fördert. Wenn sie es nicht ändern, kann ich da als Lehrer auch nix machen.

Bei uns gab/gibt es die Thematisierung von gesunder Ernährung. In der GS gab es einmal in der Woche das gesunde Frühstück. Das heißt, dass jeder ein bestimmtes Obst/Gemüse/Müsli etc mitgebracht hat. Teilweise wurde dann mit den Eltern zusammen geschnibbelt und irgendwann verzehrt. Das Buffet stand den ganzen Tag zur Verfügung und wurde aus einem Extrapott finanziert. Diese Art der Heranführung kam unglaublich gut an und niemand wurde bevormundet.

Nun in der Sek 1 beschäftigen wir uns im Sport/Fitness/Schwimmbereich noch mal mit der Ernährung. Es ist inzwischen normal, dass Kids sich morgens ne Tüte Chips reinpfeifen und diese mit nem Liter Eistee runterspülen. Wir arbeiten hier aber auch nicht bevormundet, sondern klären über Energiebedarfe und Kalorien auf. Als im Konzept verankerte "gesunde Schule" wundere ich mich allerdings sehr über den Kiosk/die Mensa mit Chickennuggetbrötchen, Schnitzelbrötchen, Pizza, Nudelbar, Schokoriegel, Muffins... Hier zählen dann halt doch mehr die Einnahmen 😊